

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 06.11.2024

Tagungsort: Esteli-Raum, EG, Altes Rathaus

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Güler Arapi

Frau Margarita Bergen

Frau Kerstin Buchta

Frau Maite Dittmann

Frau Yasmina Gandouz-Touati

Frau Claudia Hilse

Frau Klara Maria Kemper

Frau Sylvia Krenzel

Vorsitzende

Frau Claudia Meise

Frau Annika Schürmann

Frau Mira Tkacz

Frau Heike van Waveren

Frau Isabel Venne

Schriftführung

Frau Annette Jankow

Gäste:

Frau Leonie Isken

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Krenzel die Mitglieder des Fachbeirates für Mädchenarbeit und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 24.04.2024

Beschluss:

Die Niederschrift der 16. Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 24.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Neubesetzung Handlungsfeld "offene koedukative Kinder- und Jugendarbeit" mit Frau Isken und "Drogen und Sucht" mit Frau Südbrock

Nachdem sich Frau Isken und Frau Südbrock in der Sitzung am 24.04.2024 im Fachbeirat für Mädchenarbeit vorgestellt haben, ergeht heute folgender

Beschluss:

Dem Jugendhilfeausschuss wird empfohlen das Handlungsfeld „offene koedukative Kinder- und Jugendarbeit“ mit Frau Isken (Diakonie für Bielefeld) und das Handlungsfeld „Drogen und Sucht“ mit Frau Südbrock (Drogenberatungsstelle) zu besetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8370/2020-2025/2

Ohne weiter Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.

2. Unter Beachtung der Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2025-2029 (Anlage 5) wird den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Haushalts-jahr	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67 JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	2025	149 €	319.530 €	319.381 €
	2026	149 €	326.892 €	326.743 €
11.05.07 Unterhaltsvorschuss	2025	12.384.044 €	16.172.313 €	3.788.269 €
	2026	12.250.044 €	15.991.012 €	3.740.968 €
11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention	2025	128.444.156 €	240.143.283 €	111.699.127 €
	2026	137.560.757 €	251.207.980 €	113.647.223 €
11.06.02 Förderung von Familien	2025	20.346.979 €	126.817.302 €	106.470.323 €
	2026	21.945.410 €	132.098.546 €	110.153.135 €
11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren	2025	145 €	2.130.793 €	2.130.649 €
	2026	145 €	2.167.981 €	2.167.836 €
Summen	2025	161.175.472 €	385.583.222 €	224.407.750 €
	2026	171.756.505 €	401.792.410 €	230.035.905 €

und den Teilfinanzplänen A und B der

Produktgruppe	Haushalts-jahr	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention	2025	135.000 €	890.500 €	755.500 €
	2026	245.000 €	1.000.500 €	755.500 €
11.06.02 Förderung von Familien	2025	0 €	52.000 €	52.000 €
	2026	0 €	49.500 €	49.500 €
Summen	2025	135.000 €	942.500 €	807.500 €
	2026	245.000 €	1.050.000 €	805.000 €

zugestimmt.

- Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Doppel-Haushalt 2025/2026 wird zugestimmt.
- Dem **Doppel-Stellenplanentwurf 2025/2026** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2) **und der Veränderungsliste weitere Stellenbedarfe Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2a)** zugestimmt.
- Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe

von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2025 wird zugestimmt.

6. Hinsichtlich der **Aufstockung des Zuschusses an den Verein BAJ e.V. um 190.000 € pro Jahr** empfiehlt der Jugendhilfeausschuss die Bereitstellung des Budgets. Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung. Die Position wird zur Entscheidung in die Abschlussberatungen zum Haushalt 2025/2026 verschoben.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4 Frühe Hilfen und Netzwerke im Kinderschutz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8395/2020-2025

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 5 Berichterstattung „Open Sunday“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8653/2020-2025

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 6 Lernreport 2023 Berichterstattung: Amt für Schule

Herr Wagener vom Amt für Schule -Bildungsbüro- stellt den Lernreport anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Erläuternd weist er darauf hin, dass der Sozialindex sich aus 5 Kriterien zusammensetzt u. a. das Bielefeld in 170 Raumeinheiten aufgeteilt sei.

Der Sozialindex diene z. B. der gerechten Verteilung von Schulsozialarbeit, der Schulindex sei wichtig für die Schulen, z. B. aus welcher Raumeinheit kommen die Schüler*innen.

Es erfolgt ein reger Austausch mit dem Gremium hinsichtlich des Lernreports und der Interpretation der Daten und der verwendeten Kategorien.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit empfindet den Lernreport als sehr ansprechend und als gute Grundlage bzgl. bedarfsgerechter Angebotsentwicklungen etc.

Abschließend betont Herr Wagener, dass der Lernreport mit seinen Handlungsempfehlungen als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung beschlossen worden sei.

Redaktioneller Hinweis: Die PPP wird dem Protokoll beigelegt.

-.-.-

Zu Punkt 7

Sachstand Kinder- und Jugendrat **Berichterstattung: Claudia Meise**

Frau Meise vom Jugendamt berichtet, dass die erste Sitzung des Kinder- und Jugendrates der Stadt Bielefeld für alle Beteiligten sehr aufregend und spannend gewesen sei.

Derzeit erarbeitet sich der Kinder- und Jugendrat eine eigene Geschäftsordnung.

Die Besetzung bezüglich Gender ist ziemlich gleichmäßig und die Zusammensetzung divers. Es sei den Kindern und Jugendlichen deutlich anzumerken, dass sie große Lust auf diese Arbeit haben.

Thematisch deutet sich jetzt schon an, dass der Klimawandel, die Demokratie und ganz besonders die Chancengleichheit sehr wichtig sein werden.

-.-.-

Zu Punkt 8

Prozedere Erstellung neue Rahmenrichtlinien Mädchenarbeit

Frau Schürmann berichtet, dass derzeit in Unterarbeitsgruppen aus dem AK Mädchen*arbeit an unterschiedlichen Fragestellungen zu den Rahmenrichtlinien gearbeitet werde.

Das Gremium äußert den Wunsch in der nächsten Sitzung vorab durch Mitglieder des AK Mädchen*arbeit über den aktuellen Stand informiert zu werden um ebenfalls schon in die Überarbeitung einsteigen zu können. Somit ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit wird zur nächsten Sitzung Mitglieder aus dem AK Mädchen*arbeit zur Berichterstattung einladen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Verwendung des Papiers "Fachkräftemangel"

Der aktuelle Sachstand des Papiers werde kurzfristig an alle Mitglieder des Gremiums zwecks finaler Abstimmung verteilt um in der nächsten Sitzung Verwendung und Adressaten bestimmen zu können.

-.-.-

Zu Punkt 10

Mädchenbericht

Das Gremium tauscht sich darüber aus, dass es für sinnvoller erachtet werde, zunächst die Rahmenrichtlinien zu überarbeiten und den 12. Mädchenbericht zu verschieben.

Die Vorsitzende schlägt vor, den Jugendhilfeausschuss darüber zu informieren.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit wird den 12. Mädchenbericht verschieben.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Präsenz des Fachbeirates für Mädchenarbeit in der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende möchte gerne einen Internetauftritt auf der bielefeld.de-Seite einrichten, wo sowohl die aktuellen Mitglieder des Fachbeirates für Mädchenarbeit also auch z. B. die Mädchenberichte veröffentlicht werden sollen.

Sie bittet das Gremium um Zustimmung, sodass sie sich zunächst um die technische Seite kümmern kann. Zu veröffentlichende Inhalte würden im Gremium gemeinsam abgestimmt werden.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Für den Fachbeirat für Mädchenarbeit soll eine „Kachel“ auf der Internetseite der Stadt Bielefeld eingerichtet werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende Frau Krenzel berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss über die Sondersitzung hinsichtlich des Eckdatenbeschlusses zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die nächste Vertragsperiode.

Wichtig sei vor allem, dass das Gesamtbudget bestehen bleibe und es keine Kürzungen geben solle. Sie merkt an, dass stattdessen eventuelle Budgetveränderungen über einzelne Steuerungen der Angebotsinhalte möglich seien.

Der Beitritt zu Tarifverträgen von Trägerseite würde begrüßt werden, auch gäbe es ein neues Verfahren zum Thema Problemanzeigen.

Zu Punkt 13

Berichte aus der Mädchenarbeit

Frau Arapi und Frau Gandouz-Touati teilen mit, dass sie gemeinsam mit Frau Glücks neu in den Vorstand des Mädchentreffs gewählt worden seien.

Frau Bergen weist auf eine Veranstaltung am 13.12.24 zum Thema Migrant*innenorganisationen (MO) im Blick der Wissenschaft hin und verteilt einen Flyer dazu.

Im Übrigen leiden die MO's sehr unter den Kürzungen der Landesmittel, z. B. seien die Mittel für das Projekt „komm an“ i. H. von 120.000 € gestrichen, außerdem sollen wohl die Asylverfahrens- und UMF-Beratungen gestrichen werden, dies sei sehr dramatisch.

Auch Frau Dittmann vom Mädchenhaus empfindet die Streichung der Beratungsmittel für die geflüchteten Mädchen, die Inobhutnahme genommen werden, als Katastrophe.

Weiterhin seien beim Mädchenhaus die Mittel für die Beratung „need help“ weggefallen, berichtet Frau Krenzel.

Natürlich werde versucht, die Mädchen und jungen Frauen weiter zu beraten, aber die fehlenden Gelder seien in sowieso angespannten finanziellen Zeiten eine weitere Zuspitzung sowohl in der Arbeitsdichte als auch hinsichtlich der Finanzierung.

Zu Punkt 14

Verschiedenes

Die Vorsitzende berichtet, dass sie sich gemeinsam mit Frau Hilse zu einem Austauschgespräch mit Frau Weißenfeld -Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses- getroffen habe.

Im Ergebnis sei dabei herausgekommen, dass die Möglichkeit, der Mädchenarbeit mehr Raum zu geben z. B. über einen Fachtag realisiert wer-

den könne.

Außerdem habe Frau Weißenfeld die Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Fachbeirates für Mädchenarbeit geprüft, mit negativem Ausgang.

Die Mitglieder des Mädchenbeirats (und des Psychiatriebeirats) bekommen keine Entschädigung, weil sie laut Gemeindeordnung nicht zu den sachkundigen Einwohner*innen gehören, sondern qua Amt, also über ihre Berufe, in den beiden Beiräten sitzen.

Zu Punkt 14.1 Sitzungstermine 2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Die Sitzungstermine im ersten Halbjahr 2025 sind am 05.02.2025 und 21.05.2025.

gez. S. Krenzel
(Vorsitzende)

gez. A. Jankow
(Schriftführung)